

Ehrung: Verein „Sicheres Heidelberg“ verleiht Präventionspreis an Helmholtz-Gymnasium / Positives Fazit zum zehnjährigen Bestehen

Kinder fit für das „Chaos Leben“ gemacht

Von unserem Redaktionsmitglied
Andreas Baldauf

Mit Kindern verschiedener Kulturkreise Theater spielen, verhaltensauffällige Jugendliche für Hip-Hop begeistern oder den hyperaktiven Nachwuchs kontrolliert Sport treiben lassen: Kriminalprävention kann auf vielfältige Weise betrieben werden. Die besten Ideen, wie Kinder ihre Freizeit sinnvoll gestalten und sich in die Gesellschaft einbringen können, wurden jetzt vom Verein „Sicheres Heidelberg“ mit dem erstmals ausgeschriebenen Heidelberger Präventionspreis 2009 belohnt. Platz eins ging an das „Fit durchs Chaos Leben“-Projekt des Helmholtz-Gymnasiums.

An der Schule engagieren sich seit Mitte der 90er Jahre Lehrkräfte verschiedener Fachrichtungen in knapp 70 Projekten. In Sport- und Ernährungsinitiativen wird den Jugendlichen verdeutlicht, wie wichtig regelmäßige Bewegung und gesunde Kost für das eigene Wohlbefinden sind. Außerdem fördern Sozialprojekte den Teamgeist. „Wer in eine Gruppe integriert ist und sich noch gesund fühlt, hat in der Regel wenig Gründe, kriminell zu werden“, beschreiben Direktorin Karsta Holch sowie die federführenden Lehrerinnen Gertrud Edelmann, Andrea Hauth und Annakatrin Kniting das Konzept der Schule.

Schüler als Multiplikatoren

Aktuell stünde ein Projekt zur Dopingprävention an. „In unserem Sportzweig gibt es auch viele ambitionierte Jugendliche, die in Richtung Leistungssport gehen wollen.

Heidelberger Präventionspreis

■ Der Verein „Sicheres Heidelberg (Sicherheit)“ hat die Auszeichnung zu seinem zehnjährigen Bestehen erstmals ausgelobt.

■ Die Preise sind mit insgesamt 2000 Euro dotiert.

■ Platz eins ging an das Helmholtz-Gymnasium, Platz zwei an die Kindertagesstätte Hegenichstraße, die beiden dritten Plätze gingen an Hamdi Galal El-Din als Jugendbegleiter bei der Geschwister-Scholl-Schule und den Verein Dialog.

■ Bewertet wurden der Beitrag zur Kriminalprävention, die Vernetzung und die Nachhaltigkeit des Projekts.

Deshalb halten wir es für wichtig, über die Gefahren von Doping aufzuklären“, so Holch. Natürlich wisse sie auch, dass Prävention nicht messbar sei. Die Direktorin habe aber den Eindruck, dass es an ihrer Schule „kaum Vandalismus gebe und die Schüler gerne kommen“. Das führe sie auch auf die Präventionsprojekte zurück. „Wichtig ist vor allem, dass die Schüler als Multiplikatoren wirken und das Gelernte an ihre Freunde weitergeben“, sagt die Pädagogin, die die mit 1000 Euro dotierte Auszeichnung bei der Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre Sicherheit“ im Gloria-Kino von Präsidiumsmitglied Manfred Lautenschläger erhielt.

Platz zwei (500 Euro) ging an die Kindertagesstätte Hegenichstraße, die nach Auskunft Lautenschlägers Jungen und Mädchen geholfen hat,



Die Fünftklässler des Helmholtz-Gymnasiums arbeiten derzeit unter Anleitung von Oberstudienrätin Gertrud Edelmann an einem Projekt zur Suchtprävention. BILD: ROTHE

besser mit Aggressionen umzugehen und „Gefühle für andere zu entwickeln“.

Die Jubiläumsfeier war auch Gelegenheit, Bilanz der Vereinsarbeit zu ziehen. „Wir sorgen dafür, dass sich die Leute in der Stadt sicherer fühlen“, beschreibt der ehrenamtliche

Geschäftsführer des Vereins „Sicheres Heidelberg“, Reiner Greulich, die Zielsetzung. Er ist überzeugt, dass schon vieles auf den Weg gebracht wurde, was Kriminalität verhindern. Einen breiten Raum bei den zahlreichen Initiativen des Vereins nehme der Opferschutz ein.

Als Beispiel nennt er „Faustlos“: Das Projekt gibt Anregungen, wie Kinder Konflikte ohne Gewalt bearbeiten können. Es gebe viele gute Ansätze, denen manchmal nur eine kleine Anschubfinanzierung fehle – „da engagieren wir uns gerne“, sagt Greulich.